Aus Palermo.

Ueber das Meer hin,
Ueber die ewigen Wogen
Meine Gedanken flieh'n,
Sehnend nach Jenseits gezogen.

Dorten ein Herz schlägt,
Hold in dem Frühling der Liebe;
Hin es die Seele trägt;
Daß es mir immer doch bliebe!

Dorten ein Weib zeigt,
Was von den Grazien wir lesen;
Was nicht die Kunst erreicht,
Lebt in dem lieblichsten Wesen.

Keine ist ihr gleich,
Keine der Herrlichen allen,
Deren die Welt reich
Scheint vom Olympos zu wallen.

Mein ist ihr Herz, mein!
Seligkeit! kann dich nicht fassen,
Lass' sie mir ewig seyn,
Kann von derselben nicht lassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Feuriger strömt's Blut,
Dorthin die Wünsche mir flammen,
Athme allein in Glut;
Liebe! du führ' uns zusammen!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf